

Wasserverband Peine hat die Rechnungen leicht korrigiert

Im Baugebiet Schapers Kamp-Ost sollen Haushalte jetzt 15,5 Prozent weniger zahlen – den Betroffenen reicht das nicht

UETZE (swa). Mit Erschließungskosten von 8 bis 10 Euro pro Quadratmeter hatten die Familien gerechnet, die am Bienenweg im Gebiet Schapers Kamp-Ost gebaut haben. Stattdessen stellte ihnen der Wasserverband 41 Euro pro Quadratmeter in Rechnung. Bei den durchschnittlich 800 Quadratmetern Grundstücksgröße führt das zu erheblichen Mehrkosten.

Nach dem ersten Schock regte sich Widerstand. Die betroffenen elf Haushalte fühlten sich hinter Licht geführt, berichteten sie. Die Uetzer Kommunalpolitik und die Gemeindeverwaltung beschlossen daraufhin, dass die Kostenkalkulation des Wasserverbands überprüft werden sollte. Den Anwohnern wurde während dieser Phase ein Zahlungsaufschub gewährt, der gleich zweimal verlängert wurde

DER WASSERVERBAND HAT DIE RECHNUNGEN GESENKT

Auf Anfrage heißt es vom Wasserverband Peine jetzt, dass es nach einer Reihe intensiver und konstruktiver Gespräche mit den maßgeblich Beteiligten der Baumaßnahme, „eine kundenfokussierte und verantwortungsvoll abgewogene Entscheidung“ gegeben habe. Statt der zuvor in Rechnung gestellten 41,11 Euro Erschließungskosten pro Quadratmeter Grundstücksfläche sollen jetzt 34,72 Euro fällig werden. Wie eine Unternehmenssprecherin mitteilt, entspreche das „einer Reduzierung von 15,5 Prozent“.

Und weiter: „Durch die Ausweitung der Bemessungsgrundlage auf eine größere Erschließungsfläche konnten die Regenwasserkosten jetzt innerhalb des Plangebietes umverteilt werden“, erläutert Verbandssprecherin Julia Steins. Darüber habe ihr Unternehmen die Haushalte inzwischen auch informiert.

UETZER BÜRGERMEISTER ZEIGT SICH UNZUFRIEDEN

„Das ist nicht das, was wir uns vorgestellt haben“, kommentiert das auf Anfrage Uetztes Bürgermeister Florian Gahre (SPD). Auch mit Blick auf das von der Gemeinde propagierte familienfreundliche Bauen in der Kommune. Für ihn könne diese neuerliche Rechnung nur ein erster Schritt sein. Deshalb werde sich die Verwaltung weiter für die Anwohner stark machen, betont der Rathauschef.

Nach Medieninformationen ist das vom Wasserverband Peine im Baugebiet errichtete Regenrückhaltebecken für die elf Haushalte am Bienenweg offenbar schlichtweg überdimensioniert und war so von der Verwaltung auch nicht beabsichtigt. Scheinbar hatte es wohl im Vorfeld einen Fehler bei den Anschlüssen für Ab-



Leben mit dem Provisorium und nassen Füßen: Der Endausbau des Bienenwegs soll noch in diesem Jahr in Angriff genommen werden. Dafür hat der Gemeinderat jetzt grünes Licht gegeben. Foto: Sven Warnecke

und Regenwasser in dem gesamten Bereich gegeben.

Ursprünglich sollten sämtliche Gebäude, die zwischen der Burgdorfer Straße und der sich im Norden angrenzenden Bundesstraße 188 stehen, an das Abwassersystem angeschlossen werden. Zudem war der Plan, das Regenwasser im neuen Rückhaltebecken zu sammeln. Das gilt auch für das Familienzentrum der Arbeiter-

wohlfahrt (AWO), das benachbarte Fitnessstudio sowie das noch in Planung befindliche Seniorenheim.

Das hätte so in die Kostenkalkulation einfließen müssen, betont der Bürgermeister und verweist dabei auch auf den seinerzeit von der Politik exakt so beschlossenen Bauungsplan. „Es bestand kein Berechnungsfehler, da bei der Position ‚Ortsnetzleitung Regenwasser

und Regenrückhaltebecken‘ die zugrunde gelegte Fläche um Flächen erweitert werden konnte, die perspektivisch noch an das Regenwassersystem angeschlossen werden können“, heißt es dazu jedoch von Verbandsprecherin Steins. Ihren Angaben zufolge entspreche die Einrichtung der AWO in „eine andere Einheit und ist deshalb nicht inkludiert“.

AUSBAU SOLL NOCH 2026 ABGESCHLOSSEN WERDEN

Für die Anwohner ist die aktualisierte Berechnung des Wasserverbands eher ein Witz. „Es kann nicht sein, dass wir für alle zahlen müssen“, sagt eine Betroffene, die namentlich nicht genannt werden möchte. Das dürfe nicht auf den Schultern der elf Haushalte am Bienenweg ausgetragen werden. Vielmehr müssten sich alle Anlieger in dem Mischgebiet zwischen Burgdorfer Straße und B188 an den anfallenden Kosten beteiligen. „Wir fühlen uns im Recht“, betont die Frau, die sich nun juristischen Beistand holen will.

Doch für die Bewohner des Bienenwegs gibt es auch eine gute Nachricht: Der Endausbau der Straße sowie der angrenzenden Hünenburgstraße soll noch in diesem Jahr starten und auch abgeschlossen werden. Dann endet die lange Zeit der nassen Füße und schmutzigen Schuhe für Anwohner und Besucher. Der Rat der Gemeinde hatte in der Sitzung im März dafür knapp 650.000 Euro zur Verfügung gestellt. In der beschlossenen Drucksache heißt es zudem, dass die höheren Baukosten aber keine nachträglichen Auswirkungen auf die ohnehin bereits gestiegenen Grundstückspreise für die Anlieger haben werden.



Überdimensioniert und damit deutlich teurer? Das Regenrückhaltebecken am Bienenweg in Uetze. Foto: Sven Warnecke

LED für Straßenlaternen

UETZE (r/fh). Ab dem 1. Juni beginnt in der Gemeinde die Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf moderne LED-Technik, die deutlich energieeffizienter ist als die bisherigen Lampen. Außerdem werden alle Leuchten zukünftig über ein Lichtmanagementsystem im Nachtverlauf in mehreren Stufen gedimmt, wodurch weitere Stromersparungen von rund 50 Prozent möglich sind.

Die Montagearbeiten werden voraussichtlich bis März 2027 andauern. Für das Gesamtprojekt wird mit Gesamtkosten von rund 2 Millionen Euro gerechnet. Der Bund fördert die Umrüstung mit 380.000 Euro.

Insgesamt werden in Uetze rund 2.270 Leuchtenköpfe an

den vorhandenen Masten ausgetauscht. Um die Ausleuchtung zu verbessern und Dunkelzonen zu vermeiden, erhalten zudem etwa 1.300 Masten eine Verlängerung um bis zu zwei Meter. Zur Verbesserung der Betriebssicherheit werden zusätzlich in etwa 870 Masten die Kabelübergangskästen erneuert.

In den Ortsteilen Eltze, Hänigsen, Katensen, Obershagen und Schwüblingsen bleiben die dekorativen Leuchten mit Bogenausleger in Abstimmung mit den jeweiligen Ortsräten erhalten. Diese Leuchten werden nur intern mit LED-Technik ausgestattet und werden künftig weißes Licht statt gelbem Licht haben.

Im Vorfeld der eigentlichen Montagearbeiten hat ein Inge-

nieurbüro sämtliche Leuchten begutachtet und nummeriert. Zudem erfolgte bei rund 1.200 Masten eine technische Prüfung der Standfestigkeit. Dabei wurden im Ergebnis etwa 70 Mastfundamente verstärkt und 15 abgängige Masten komplett erneuert.

Im Vorfeld hatte die Gemeinde die Angebote unterschiedlicher Unternehmen verglichen. Kriterien waren dabei Wirtschaftlichkeit, Folgekosten, Beleuchtungsqualität, Lichtmanagementsysteme sowie die Qualität der eingereichten Musterleuchten. Letztlich erhielt die Firma Lebaa Lighting aus Bad Oeynhausen den Zuschlag. Die erforderlichen Montagearbeiten werden von Firma Lichtbetrieb aus Essen ausgeführt.

Generationen im Gespräch

UETZE (r/fh). Haben sich Jugendliche und ältere Menschen nichts zu sagen? Der Seniorenbeirat und das Team Jugend wollen das Gegenteil beweisen. Sie laden für Mittwoch, 3. Juni, zum Generationengespräch „Jung trifft Alt“ ein. Die Veranstaltung findet von 15.30 bis 17 Uhr in der Mensa des Uetzer Schulzentrums, Marktstraße 6, statt.

Schüler können in zwangloser Atmosphäre bei Getränken und Keksen mit Senioren über unterschiedliche Themen ins Gespräch

kommen. Dazu werden die Teilnehmer in kleine Gruppen eingeteilt. Bei den bisherigen beiden Generationengesprächen ging es zum Beispiel um Wehrpflicht, Berufsausbildung, Jugendsprache und Vereinssport. Ziel der Veranstaltung ist, eventuell vorhandene Vorurteile abzubauen. Menschen ab 60 Jahre, die an dem Austausch interessiert sind, sollen sich bis Sonntag, 31. Mai, beim Vorsitzenden des Seniorenbeirats, Friedrich-Wilhelm Schiller, anmelden, unter Telefon (05173) 24105.

Das DRK bittet zum Kaffeenachmittag

UETZE (r/fh). Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Uetze lädt zum Seniorennachmittag ein. Er beginnt am Mittwoch, 27. Mai, um 15 Uhr in den Räumen an der

Praklastraße 1. Die Besucher können bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen. Es sind alle willkommen, auch ohne DRK-Mitgliedschaft.

Familientag zum Jubiläum

TSV Katensen feiert sein 100-jähriges Bestehen

KATENSEN (r/fh). Der TSV Katensen feiert Anfang Juni sein 100-jähriges Bestehen. „Das letzte große Event des Vereins gab es 2001 zur 75-Jahr-Feier“, sagt Marcus Huber vom Orga-Team und ergänzt: Einzelne Protagonisten von damals seien auch diesmal wieder bei der Planung mit an Bord.

Den Auftakt macht am Freitag, 5. Juni, eine Feierstunde mit geladenen Gästen und Ehrenmitgliedern des Vereines. Der Sonnabend, 6. Juni, steht dann ganz im Zeichen des Sportes, des Vereines und der Familien. Ab 12 Uhr startet ein buntes Programm zum Mitmachen und Ausprobieren.

Die Kinder können sich in der Turnhalle austoben oder sich an Spielgeräten wie Hüpfburg und Fußball-Dart vergnügen. Tischtennis, Badminton und Fußballtennis wird angeboten. Die Stuhlgymnastik-Gruppe zeigt ihr Repertoire und hat eine kleine Choreographie vorbereitet. Die Trimm-Gruppe stellt „Schlagball“ vor – in Anlehnung an das, am 20. Juni stattfindende

de Schlagball-Turnier auf der Katensener Sportanlage.

Am Nachmittag trägt die Dart-Sparte ein Showmatch vor und lädt Interessierte ein, sich an professionellen Boards zu versuchen. Den Abschluss bildet ein Einlagen-Fußball-Spiel der aktuellen 1. Herren gegen eine Auswahl-Mannschaft aus vorherigen Generationen. Alle ehemaligen Fußballerinnen und Fußballer des TSV Katensen sind eingeladen, ab 17 Uhr auf die Sportanlage in Erinnerungen zu schelgen.

Die Fleischerei Wilhelm sorgt für Speisen, unter anderem Grilltes aber auch Vegetarisches. Außerdem gibt es Kaffee und Kuchen und ein Getränkewagen kümmert sich um den Durst der Besucher. Kleines Highlight – die Vorstände der im Ort ansässigen Vereine und Verbände zapfen im Rahmen des Dart-Matches.

Der Tag wird ab 19 Uhr abgerundet mit einer großen Zeltparty und DJ Stefan Möbius. Der Eintritt ist frei und jeder ist willkommen.

Literaturcafé im Freiraum

Pastoren-Ehepaar stellt Lieblingsbücher vor

UETZE (r/fh). Das Literaturcafé führt die Reihe „Bekannte Gesichter – neue Seiten“ fort. Dabei stellen prominente Uetzerinnen und Uetzer ihre Lieblingsbücher vor. Die nächste Veranstaltung beginnt am Dienstag, 2. Juni, um 15 Uhr, im Freiraum, Bäckerstraße 11. Der Eintritt ist frei. Diesmal steht das Pastoren-Ehepaar Hanna und Daniel Lechler im Mittelpunkt.

Hanna Lechler, die überwiegend als Pastorin in Hänigsen tätig ist, stellt den Roman „Zepeter aus Licht“ von Marah Woolf vor. Spannung, Magie und starke Figuren prägen die Ge-

sichte – und vielleicht eröffnet sich dabei auch die Frage, warum Fantasy-Literatur für viele Menschen weit mehr ist als reine Unterhaltung.

Daniel Lechler spricht über das Buch „Wunderland. Die Gründerzeit der Bundesrepublik 1955–1967“ von Harald Jahner vor. Es zeichnet ein lebendiges Bild einer Gesellschaft zwischen Wirtschaftswunder, gesellschaftlichem Wandel und neuem Selbstverständnis. So unterschiedlich die beiden Bücher auch sind – beide eröffnen neue Perspektiven auf Menschen, Sehnsüchte und gesellschaftliche Entwicklungen.

Lesung im Freiraum

UETZE (r/fh). Bei einer Lesung stellt die Autorin Karin Gloger ihre vier Bücher vor. Die Veranstaltung beginnt am Freitag, 29. Mai, um 19 Uhr im Freiraum Uetze, Bäckerstraße 11.

Karin Gloger wurde 1950 in einem kleinen Dorf bei Uelzen geboren und wuchs mit zwölf Geschwistern auf. Viele Jahre war sie als Krankenschwester tätig, später in einem großen Betrieb mit dem Schwerpunkt Umwelt- und Arbeitsmedizin.

Sie hat bisher vier Bücher veröffentlicht, die sich um Familiengeschichten drehen und in die Anfangsjahre West-

deutschlands zurückführen. Auf heitere, aber auch nachdenkliche Weise erzählt sie von Alltag, Familie, Beruf und Freizeit, oft mit autobiografischen Nuancen.

Ihr neuester Roman „Ein Leben wie Kopfsteinpflaster“ von 2024 handelt von einem schwulen Jugendlichen und seinem Coming-Out. Der Protagonist entscheidet, sein Leben so leben, wie er es möchte, wobei sein Weg steinig und mit schmerzhaften Erfahrungen gepflastert ist. Aber auch hier geht es um Familie und Freundschaft.

Gemeinde Uetze		NATÜRLICH UETZE	
Der Bürgermeister			
Bekanntmachung			
Sitzung des Ortsrates Uetze			
Sitzungstermin: Mittwoch, 27.05.2026, 19:00 Uhr			
Ort: Sitzungssaal A, Rathaus Uetze, Marktstraße 9, 31311 Uetze			
Öffentlicher Teil:	Betreff	Vorlage	
1	Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der Anwesenheit und Beschlussfähigkeit		
2	Feststellung der Tagesordnung		
3	Einwohnerfragestunde		
4	Feststellung von Mitwirkungsverboten nach § 41 NkomVG		
5	Bericht des Ortsbürgermeisters		
6	Genehmigung des Protokolls vom 18.02.2026		
7	Vorlage an den Ortsrat Uetze zur Kenntnis		
7.1	2. Nachtragshaushaltssatzung der Gemeinde Uetze für das Haushaltsjahr 2025/2026 - Ergänzung zum Ausbaubeschluss Baugebiet Schapers Kamp Ost (Bienenweg) in Uetze: Umbau Hünenburgstraße und Gehweg Schapers Kamp sowie Einstellung weiterer Mittel in den Nachtragshaushalt	VO/11/0445.03	
8	Beschlüsse gem. § 7 Abs. 1 der Hauptsatzung		
8.1	Haushaltsplan Gemeinde Uetze für das Haushaltsjahr 2027/2028 hier: Empfohlene Investitionen der Ortsräte	VO/12/0592	
8.2	Zuschussantrag Freunde Uetzer Streubstweien e.V.		
8.3	Zuschussantrag VfL Uetze		
8.4	Zuschussantrag Schützenverein Uetze		
8.5	Anforderung des Ortsrates: 39. Flächennutzungsplanänderung (Sondergebiet Modellflugg)	VO/12/0523.02	
8.6	Anforderung des Ortsrates: 41. Änderung des Flächennutzungsplan, Ortsteil Uetze (zu Bebauungsplan Nr. 25A Erweiterung Grüner Weg)	VO/12/0585.01	
9	Mitteilungen und Anfragen		
10	Schließung des öffentlichen Teils der Sitzung		